

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

am 25.06.2019

zum Thema

Kindertagesheimstatistik 2018/19

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Trixner
(Leiterin der Gruppe Kinderbetreuung, Abteilung Gesellschaft, Land OÖ)
- Alexander Stöger M.Stat.
(Abteilung Statistik)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Zusammenfassung

- Das Land Oberösterreich investiert im laufenden Jahr **229 Mio. Euro** aus dem Bildungsressort im Bereich Kinderbildung und –betreuung.
- Dem steigenden Bedarf wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots nachgekommen. Mit Stichtag 15. Oktober 2018 wurden **insgesamt 63.010 Kinder** in 1.247 institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (ohne Tageseltern) in OÖ betreut. Das bedeutet wieder ein Plus von über **800 Kindern** gegenüber dem Vorjahr.
- Die Zahl der Krabbelstuben-Gruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr um **26 Gruppen** erhöht. Das bedeutet, dass heuer wieder um **228 Kinder** mehr als im Vorjahr in den OÖ Krabbelstuben betreut werden.
- Auch die Anzahl der Kindergarten-Gruppen hat sich um **26 Gruppen** erhöht, wodurch heuer **587 zusätzliche Kinder** den Kindergarten besuchen.
- Es gibt ein flächendeckendes Angebot, sodass in Oberösterreich in 1.247 institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung angeboten werden kann. Insgesamt sind es 331 Krabbelstuben, 724 Kindergärten und 192 Horte.
- Auch beim Bauprogramm wird stark investiert. Aktuell befinden sich im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes 113 Kindergartenprojekte, 63 Krabbelstubenprojekte und 11 Hortprojekte. Das entspricht einem **Investitionsvolumen von über 111 Millionen Euro**.
- Zahlreiche weitere Projekte sind bereits vorgemerkt: 22 Hortbauprojekte, 76 Krabbelstubenbauprojekte und 109 Kindergartenbauprojekte sind darüber hinaus

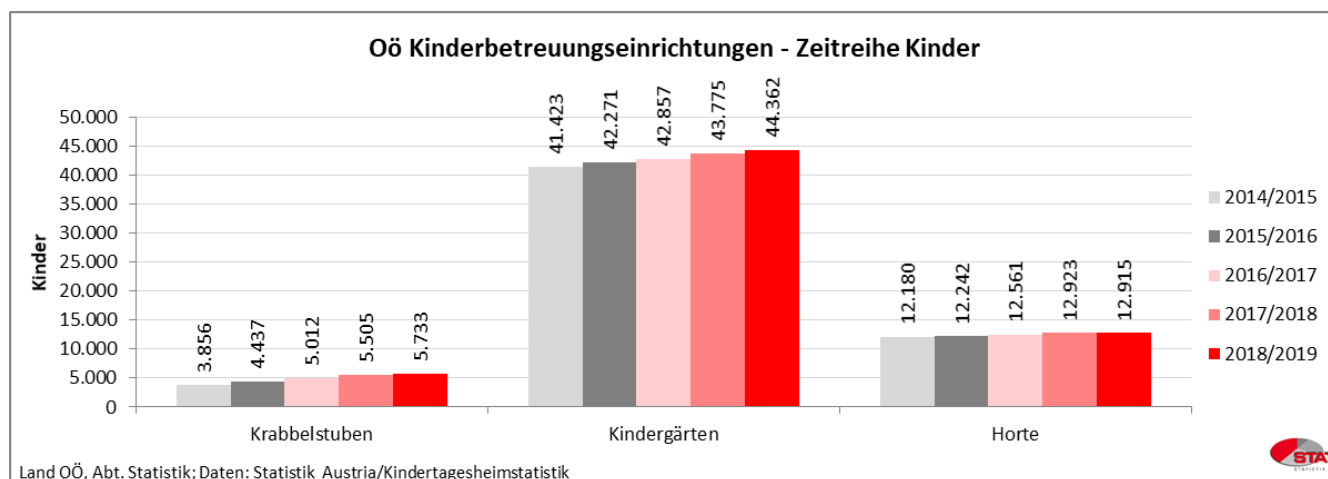
beim Land OÖ angemeldet. Das geschätzte Investitionsvolumen dafür beträgt weitere rund **66,4 Mio. Euro**.

- OÖ fördert auch die Betreuung durch Tageseltern massiv und hat in den letzten acht Jahren das **Angebot verdoppelt**.
- Die Öffnungszeiten in den oberösterreichischen Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen sind im Bundesländervergleich gut und bieten ein gut erreichbares ganztägiges Angebot für alle Kinder.
- OÖ liegt bei den Schließtagen und den geöffneten Wochen unter den Top 3 in Österreich.
- Innerhalb von 10 Minuten ist eine ganztägig- bzw. VIF-konform geführte Kinderbildungs- und betreuungseinrichtung für fast alle Kinder in Oberösterreich erreichbar.
- Durch eine Extraförderung sollen Öffnungszeiten entsprechend den VIF-Kriterien angestrebt werden.
- Über 80 % der Kinder haben die Möglichkeit im Kindergarten bis 16.00 Uhr betreut zu werden.
- Im Durchschnitt nehmen 20 % der Kinder im Kindergarten pro Tag das Betreuungsangebot am Nachmittag in Anspruch.

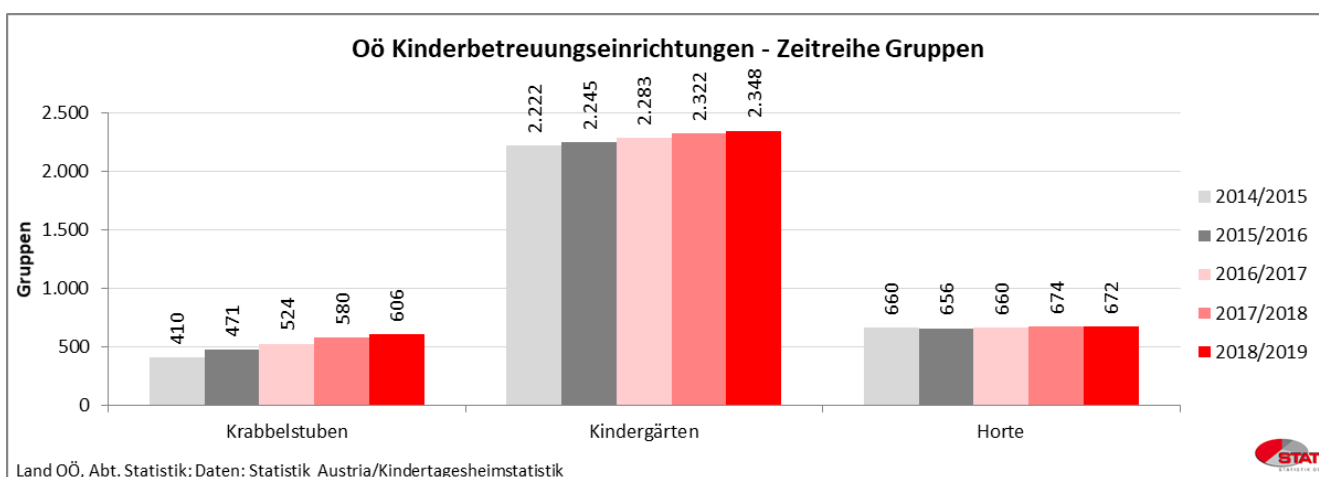
Der Ausbau des Kinderbildungs- und betreuungsangebots wird in OÖ konsequent vorangetrieben

Im Jahr 2018/19 werden **63.010 Kinder** in den oö. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen betreut. Das ist ein **Plus von 807 Kindern gegenüber dem Vorjahr**. 5.733 Kinder besuchen eine Krabbelstube (+228 Kinder), 44.362 Kinder gehen in den Kindergarten (+587 Kinder) und 12.915 Kinder gehen in den Hort.

Seit 2009 hat sich die Anzahl der Einrichtungen um fast 20% erhöht.

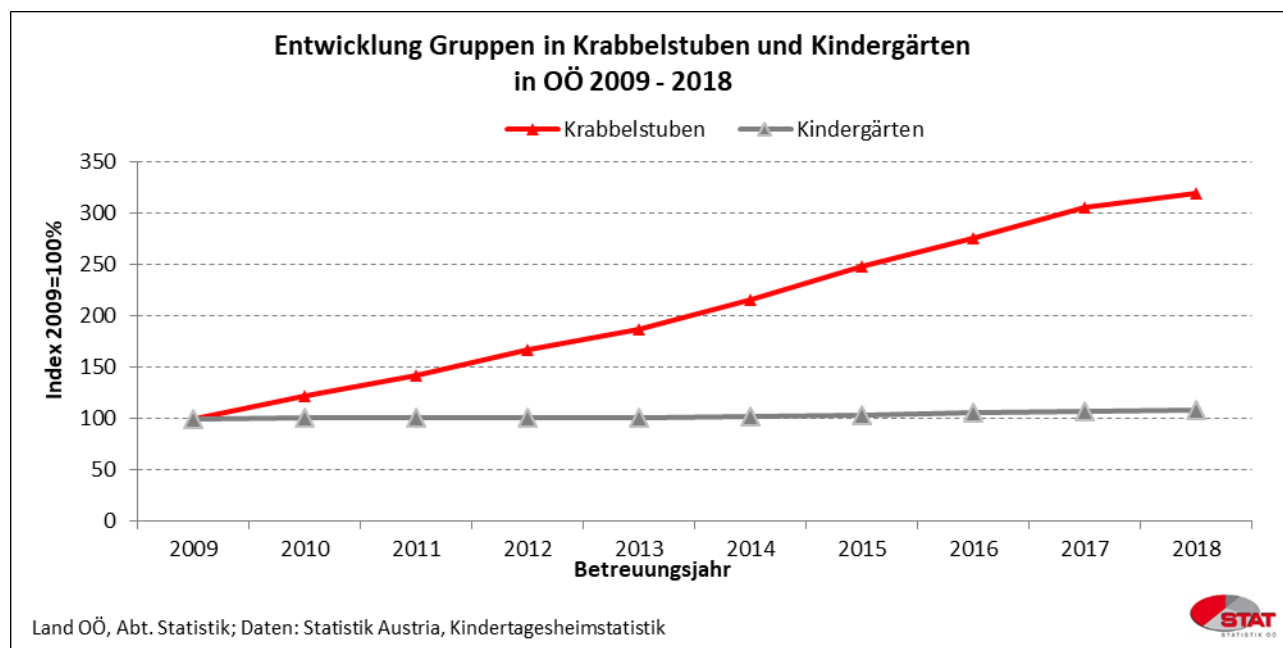


Auch bei der Anzahl der Gruppen sieht man deutlich, dass seit Jahren ein kontinuierlicher Ausbau erfolgt.



Bei den **Krabbelstubengruppen** hat sich die Anzahl seit 2009 mehr als verdreifacht (2009: 190 Gruppen; 2018: 606 Gruppen). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl um **weitere 26 Krabbelstubengruppen**. Im Kindergarten hat sich die Anzahl der Gruppen seit 2009 um 8 Prozent erhöht. Im Berichtsjahr 2018/19 gibt es **2.348 Kindergartengruppen**. Ebenfalls ein **Plus von 26 Gruppen** im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung Gruppen in Krabbelstuben und Kindergärten



„Die aktuelle Statistik zeigt, dass der Bedarf an einem qualitativ hochwertigen Kinderbildungs- und -betreuungsangebot nach wie vor steigt und die Gemeinden mit Hilfe des Landes Oberösterreich den Ausbau vorantreiben. Wie auch in den letzten Jahren hält der Steigerungstrend bei den 0- bis 3-Jährigen an, daher setzen wir hier auch ganz bewusst einen Schwerpunkt“, hält LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander fest.

Auch im Arbeitsjahr 2019/20 setzt sich der Ausbau weiter fort

Für das nächste Jahr zeichnet sich wieder ein beträchtlicher Zuwachs ab. Der Bedarf für zusätzliche 28 Krabbelstubengruppen und 38 Kindergartengruppen wurde bereits bestätigt. Um diesen stetig steigenden Bedarf auch in entsprechenden Häusern unterzubringen gibt es in Oberösterreich eine rege Bautätigkeit. „Wir geben ein deutliches Bekenntnis zum

Ausbau des Kinderbildungs- und betreuungsbereichs in Oberösterreich ab und fördern die diesbezüglichen Bauvorhaben der Gemeinden. Es wird in Oberösterreich stark investiert“, bekräftigt LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander. Aktuell befinden sich im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm des Landes **113 Kindergartenprojekte, 63 Krabbelstubenprojekte** und **11 Hortprojekte**. Das entspricht einem **Investitionsvolumen von über 111 Millionen Euro**.

Darüber hinaus sind folgende weitere Projekte vorgemerkt: **22 Hortbauprojekte, 76 Krabbelstubenbauprojekte** und **109 Kindergartenbauprojekte**. Diese Investitionen haben ein Volumen von weiteren rund **66,4 Millionen Euro**, die regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze sichern.

Kinderbildung und -betreuung ist ein wichtiger Arbeitgeber in den Regionen

Der Bereich Kinderbildung und -betreuung ist ein attraktiver Arbeitsplatz mit regionalen Arbeitsmöglichkeiten. Im Jahr 2018/19 sind insgesamt **9.788 Beschäftigte für die Betreuung** der Kinder in institutionellen Einrichtungen tätig. 58 Prozent der Beschäftigten sind als Fachpersonal tätig und 42 Prozent als Assistent(innen)/Helfer(innen).

Insgesamt finden im Vergleich zum Vorjahr heuer **97 Menschen zusätzlich eine Beschäftigung** im Bereich Kinderbildung und -betreuung (ohne Tageseltern).

Personal (Anz. d. Personen) nach Verwendung

Verwendung	2016/2017			2017/2018			2018/2019		
	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
Fachpersonal	838	3.710	959	911	3.859	961	952	3.808	960
freigest. Leiter(in)	122	166	43	133	172	40	132	173	41
Leiter(in), gruppenführ.	130	447	128	132	419	121	138	412	111
Leiter(in), Fachpers.	48	110	33	55	133	37	61	139	40
gruppenführ. Pers.	434	1.929	542	490	2.006	560	515	2.040	563
unterstütz. Fachpers.	104	1.058	213	101	1.129	203	106	1.044	205
Assistent(in), Helfer(in)¹⁾	632	2.371	461	740	2.712	508	772	2.811	485
Assistent(in), Helfer(in)	592	2.147	447	740	2.712	508	772	2.811	485
Helfer(in) u. Reinigung	79	447	28	0	0	0	0	0	0
Reinig. -u. Hauspers.	94	637	114	0	0	0	0	0	0
OÖ Gesamt	1.603	6.941	1.548	1.651	6.571	1.469	1.724	6.619	1.445

¹⁾ Assistent(in), Helfer(in)=Assistent(in),Helfer(in)+Helfer(in) u. Reinigung*0,5 (bis Berichtsjahr 2016/17)

Reinigung und Hauspersonal werden in dieser Statistik nicht mehr erfasst

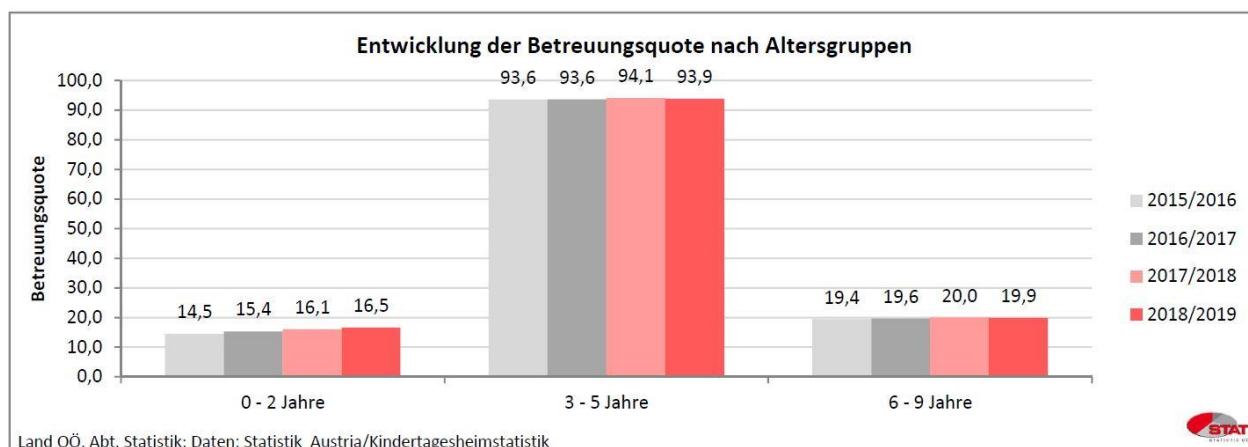
Betreuungsquote

Bei der Betreuungsquote gibt es wieder eine Steigerung von einem halben Prozentpunkt bei den 0- bis 3-Jährigen. Hier liegen wir **mittlerweile bei 16,5 %**.

Kindergarten und Hort bleiben trotz der Steigerungen bei den Kinderzahlen seit Jahren auf konstant hohem Niveau.

Betreuungsquote nach Alter der Kinder

Alter d. Kinder	2016/2017			2017/2018			2018/2019		
	Krabbelstuben Kindergärten	Horte		Krabbelstuben Kindergärten	Horte		Krabbelstuben Kindergärten	Horte	
0 - 2 Jahre	11,1	4,3	0,0	12,0	4,1	0,0	12,3	4,2	0,0
3 - 5 Jahre	0,0	93,5	0,1	0,1	94,0	0,1	0,1	93,7	0,1
6 - 9 Jahre	0,0	0,4	19,3	0,0	0,4	19,6	0,0	0,4	19,5
10 - 19 Jahre	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9



Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Gemeinden bieten mit ihren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ein hervorragendes, bedarfsgerechtes Angebot für die Eltern an. Das Land OÖ unterstützt dabei auch die **Wahlfreiheit der Eltern** und fördert neben der institutionellen Kinderbildung und -betreuung auch die Tageselternbetreuung entsprechend der Bedarfslage. Die gute Entwicklung des Arbeitsmarktes lässt sich natürlich auch am steigenden Betreuungsbedarf ablesen. Mit dem Angebot in OÖ unterstützen wir diese Entwicklung. Das Land Oberösterreich fördert das Betreuungsangebot **abgestimmt auf die Bedarfssituation in**

den Gemeinden und die individuellen Bedürfnisse der Eltern und ermöglicht damit, dass Mütter wieder in den Beruf einsteigen können.

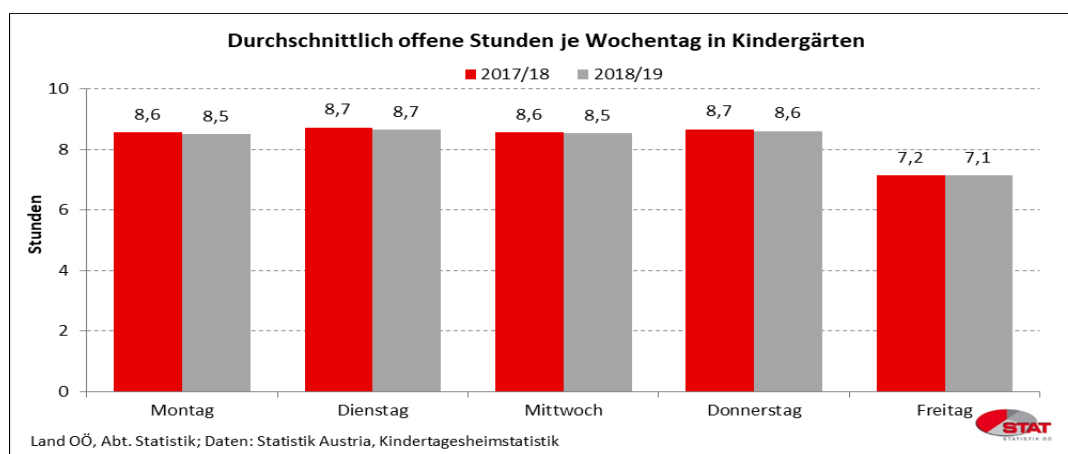
Die Teilzeitarbeit ist dabei nach wie vor stark im Trend, wie die Statistik zur Berufstätigkeit zeigt. Insgesamt sind heuer wieder **1% mehr Mütter von Krabbelstubenkindern berufstätig** und **2% mehr Mütter von Kindergartenkindern.**

„Dass 10% der Mütter von Krabbelstubenkindern sogar Vollzeit arbeiten gehen, zeigt den Trend am Arbeitsmarkt, ist aber auch ein **deutliches Zeichen dafür, dass ein gutes Betreuungsangebot für die Eltern besteht**“, ist Haberlander zufrieden.

Berufstätigkeit der Mutter	2016/2017			2017/2018			2018/2019		
	Krabbelstuben Kindergärten	Horte		Krabbelstuben Kindergärten	Horte		Krabbelstuben Kindergärten	Horte	
nicht berufstätig	7%	34%	21%	7%	32%	20%	7%	31%	20%
berufstätig	86%	64%	76%	86%	65%	77%	87%	67%	76%
dav. Vollzeit	10%	9%	22%	9%	8%	21%	10%	8%	21%
dav. Teilzeit	75%	55%	53%	77%	57%	55%	77%	59%	56%
in Ausbildung	7%	2%	2%	6%	2%	2%	5%	2%	2%
Vater Alleinerzieher	0%	0%	1%	0%	0%	1%	0%	0%	1%
OÖ Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Öffnungszeiten

Die 724 oö. Kindergärten haben im Zeitraum 2018/19 im Durchschnitt 8,3 Stunden pro Tag offen. Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich die Öffnungszeit um drei Minuten. Pro Woche sind die Kindergärten durchschnittlich 41,5 Stunden geöffnet, was einen leichten Rückgang von 15 Minuten zum Berichtsjahr 2017/18 bedeutet.

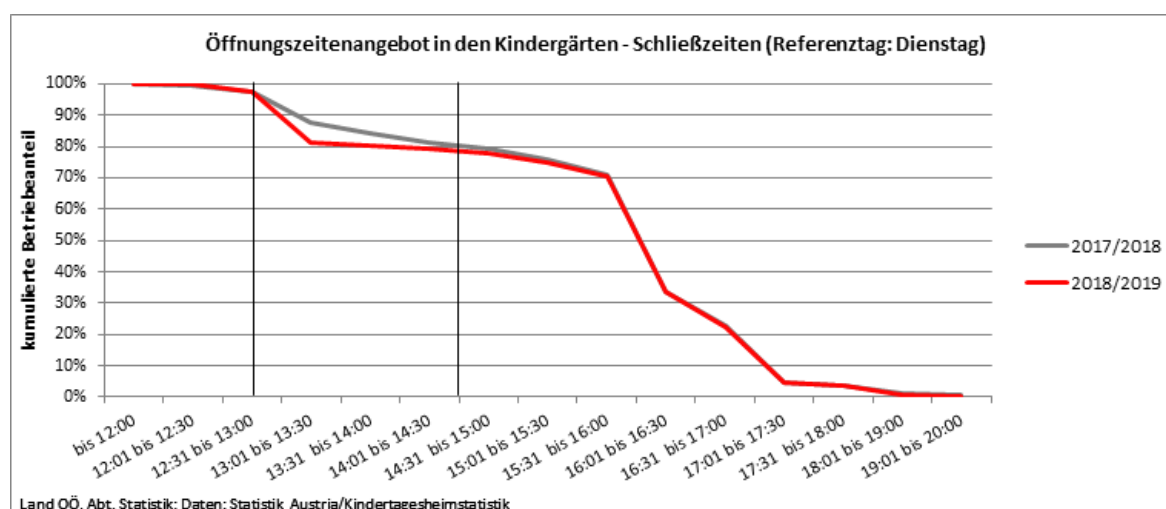


Dieser Rückgang des Durchschnittswertes entsteht durch einen Knick um 13:00 Uhr. 38 Gemeinden, die bisher länger als 13:00 geöffnet hatten, haben die Öffnungszeiten des Kindergartens auf 13:00 Uhr reduziert und dort, wo der Betreuungsbedarf gegeben war, alternative Betreuungsformen (Flexible Betreuung/Tagesmutter) gewählt. Diese alternativen Angebote scheinen in der Statistik nicht auf, was sich in der statistischen Durchschnittsberechnung negativ auswirkt. So wurde beispielsweise bei neun Gemeinden die Schließzeit von 13:15 Uhr auf 13:00 Uhr geändert. Bei zehn Kindergärten hat sich die Schließzeit um eine Stunde oder mehr verändert.

Ausmaß der Reduzierung der Öffnungszeiten bei den 38 Gemeinden, wo die Nachmittagsbetreuung wegfällt

Änderung Öffnungszeiten in Minuten	Anzahl Gemeinden	In Prozent
bis 15 Minuten weniger	9	74%
16 bis 30 Minuten	6	
31 Minuten bis 1 Stunde	13	
mehr als 1 Stunde	10	26%
Insgesamt	38	100%

Die Grafik zeigt diese Delle im Nahbereich zu 13:00 Uhr. Richtung 14:00 Uhr nähert sich der Wert bereits wieder dem Vorjahreswert und bei 15:00 Uhr ist der Spalt bereits beinahe wieder geschlossen. Bei Einrichtungen, die bisher bis 16:00 Uhr offen hatten, gibt es nahezu dieselben Öffnungszeiten wie im Vorjahr. Dort, wo der Bedarf nach längeren Öffnungszeiten besteht, gibt es also keine Veränderungen.



Tageseltern sind als Betreuungsvariante ebenfalls gefragt

Gleichzeitig steigt die Inanspruchnahme des **Betreuungsangebots von Tageseltern**. Heuer befinden sich bereits **1.827 Kinder in Tageselternbetreuung** und werden von mittlerweile **521 Tagesmüttern und -Vätern** betreut. Allein heuer sind das **130 Neuzulassungen**.

Dieser Bereich wurde **in den letzten 8 Jahren massiv ausgebaut**. So waren 2011 noch 1.002 Kinder bei 272 Tageseltern in Betreuung, in beiden Bereichen also beinahe eine **Verdoppelung**.

Das Land Oberösterreich fördert den Bereich der Tageseltern 2019 mit mehr als **5,7 Mio. Euro**, damit die Gemeinden den Eltern auch dieses Angebot zur Verfügung stellen können. Hier hat sich das Budget seit 2014 (2,9 Mio. Euro) verdoppelt.

VIF - Kriterien – Land OÖ setzt Anreiz für Erweiterung der geöffneten Wochen

Hier gibt es heuer einen leichten Rückgang von 135 Einrichtungen auf 128 (-7) bei den VIF-konformen Einrichtungen

Anz. Betriebe - nach VIF-Kriterien									
VIF-Kriterien	2016/2017			2017/2018			2018/2019		
	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte	Krabbelstuben	Kindergärten	Horte
1_half	19	28	0	28	42	0	43	60	0
2_ganz	182	387	0	207	429	0	206	428	0
3_VIF	56	125	0	60	135	0	67	128	0
9_ohne	43	183	204	25	118	198	15	108	192
OÖ Gesamt	300	723	204	320	724	198	331	724	192

Die Kriterien für VIF-konforme Einrichtungen:

- mindestens 47 geöffnete Wochen im Jahr
- mindestens 45 Öffnungsstunden wöchentlich – werktags Mo bis Fr
- an 4 Tagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden pro Tag geöffnet
- Angebot an Mittagessen
- qualifiziertes Fachpersonal

„Wir starten einen Schwerpunkt, um einen Anreiz für die Ausweitung der Öffnungszeiten zu schaffen und fördern hier gezielt, um mehr VIF-konforme Einrichtungen zu schaffen“, stellt Haberland fest. „Die Informationsschreiben an die Rechtsträger und Gemeinden sind bereits erfolgt und wir erwarten nun die entsprechenden Anträge.“

Wer die Öffnungszeiten zur Erreichung VIF-konformer Öffnungszeiten erweitert, bekommt über die 15a B-VG Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land OÖ:

- a) 1.000,- Euro pro Jahr pro zusätzlich geöffneter Woche für bis zu 3 Jahre, wenn mit den zusätzlichen Öffnungswochen eine VIF-konforme Öffnungszeit erreicht wird.
- b) 4.500,- Euro pro Jahr pro Gruppe für bis zu 3 Jahre für neu geschaffene Gruppen mit VIF-konformer Öffnungszeit

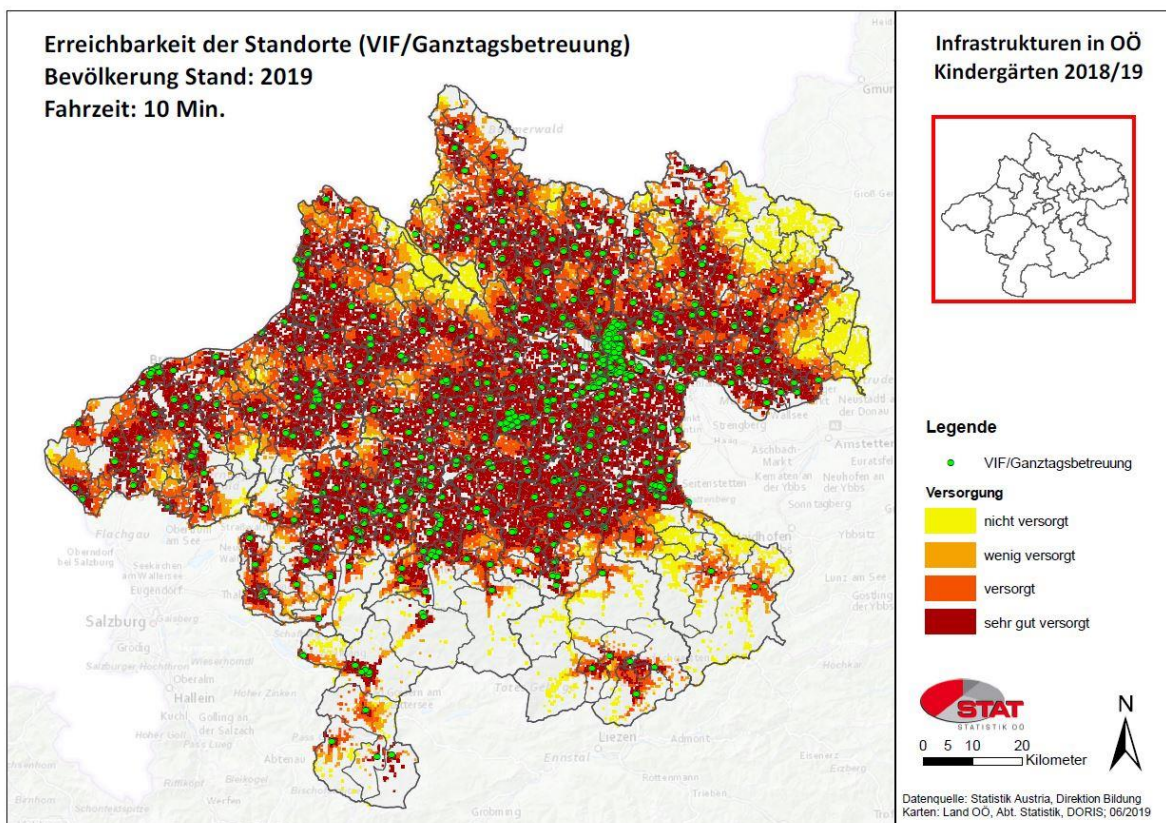
Der aktuelle Rückgang bezieht sich fast ausschließlich auf eine Komponente der Kriterien, nämlich die geöffneten Wochen pro Jahr. Viele Einrichtungen, die sonst alle Kriterien erfüllen würden, haben nur zw. 44 und 46 Wochen geöffnet.

Das ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass die meisten Einrichtungen schon zu Weihnachten 2 Wochen geschlossen haben und zum anderen im Sommer ein sehr vielfältiges alternatives Sommerbetreuungsangebot gegeben ist. Viele Gemeinden arbeiten bei Sommerkindergärten gut zusammen. So kooperiert beispielsweise die Gemeinde Hargelsberg mit Kronstorf, Hofkirchen und Niederneukirchen und bieten gemeinsam einen Sommerkindergarten an. Rund um St. Marienkirchen arbeiten sogar insgesamt 5 Gemeinden zusammen und organisieren den Sommerkindergarten St. Marienkirchen, Eggerding, Suben, Mayrhof, Lambrechten.

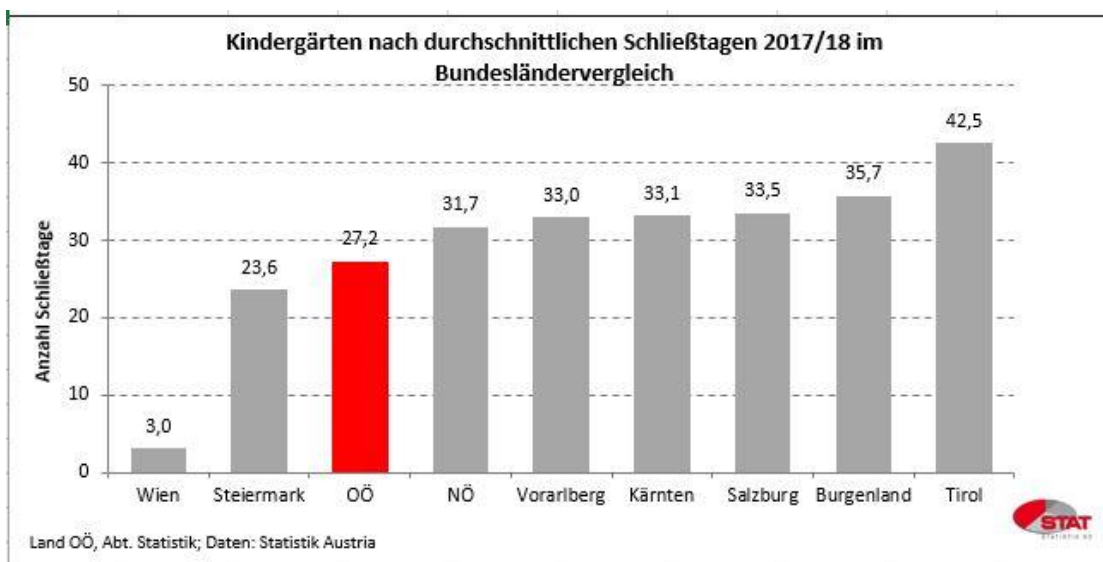
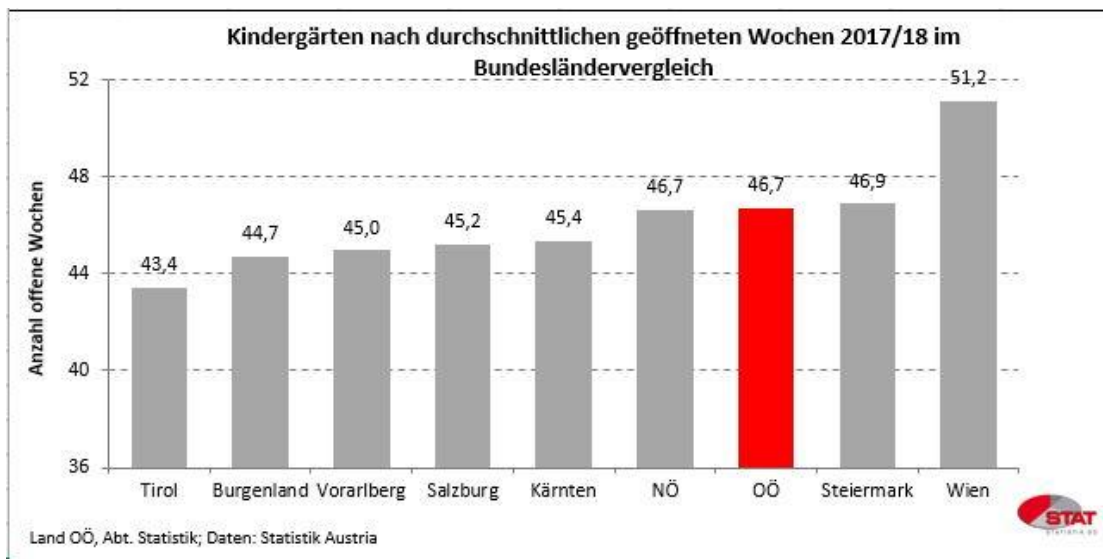
Wir fördern diese Saisoneinrichtung extra (heuer 63 Anträge) und unterstützen auch über das Frauenreferat die betriebliche Ferienbetreuungsaktion durch KOMPASS – das Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere der BizUp. Solche flexiblen Einrichtungen fließen allerdings nicht in die Statistik ein, ergänzen das Gesamtangebot aber sehr gut. Bei KOMPASS haben für den heurigen Sommer wieder **über 50 oberösterreichische Unternehmen**, die eine Sommerbetreuung in ihrem Betrieb anbieten wollen, angesucht. Auch Tageseltern bieten eine Sommerbetreuung an, die vom Land OÖ gefördert wird.

Sehr große Versorgungsdichte und gutes Abschneiden im Bundesländervergleich

Oberösterreich hat ein sehr enges Netz an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Die Gemeinden sind bemüht, ein lokales Angebot zur Verfügung zu stellen und das Land Oberösterreich unterstützt sie dabei intensiv. Ein Blick auf die Landkarte der Versorgungsdichte macht deutlich, dass fast alle Gebiete **innerhalb von 10 Minuten** einen ganztägig geöffneten Kindergarten oder eine VIF-konforme Einrichtung erreichen können. Die oberösterreichischen Gemeinden schaffen damit sowohl bei den Öffnungszeiten, als auch bei der Erreichbarkeit der Einrichtungen ein hervorragendes Angebot für ihre Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot entsprechend ihren Bedürfnissen in Anspruch nehmen.



Oberösterreich ist dabei auch im Bundesländervergleich weit vorne vertreten. Bei der Jahresöffnungszeit ist Oberösterreich im ersten Drittel der Bundesländer.



Eltern und Gemeinden passen ihre Bedarfssituation an

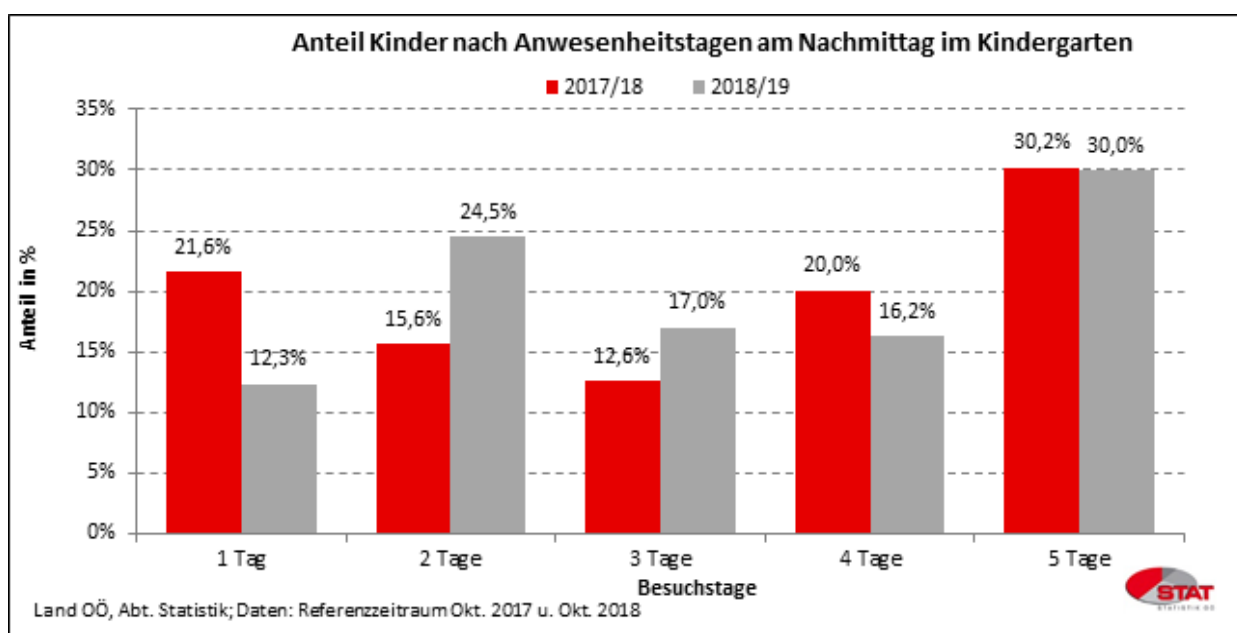
In 333 der 440 oberösterreichischen Gemeinden wird 2018/19 in mindestens einem Kindergarten eine Nachmittagsbetreuung gemäß Oö. Elternbeitragsverordnung 2018 angeboten. Das sind ca. 76 % der Gemeinden. Dort wo der Bedarf besteht, werden alternative Angebote zum Beispiel durch Tageseltern bereitgestellt. Diese Tageselternbetreuung wird vom Land OÖ gefördert.

Das Angebot einer **qualitativ hochwertigen Nachmittagsbetreuung** wird **2018/19** von **13.087 2,5- bis 6-jährigen Kindern** (ohne Einrichtungen des Magistrats Linz) **in Anspruch genommen.**

Im Berichtsjahr 2017/18 waren in den öö. Kindergärten (ohne Einrichtungen des Magistrats Linz) 45,6 % über 2,5-Jährige an zumindest einem Nachmittag ab 13 Uhr anwesend. Laut Referenzzeitraum Oktober 2018 sind 31,7 % der Kinder an zumindest einem Nachmittag ab 13 Uhr anwesend. Das bedeutet, dass sich seit Einführung des Elternbeitrages der Anteil der an mindestens einem Nachmittag anwesenden Kinder um rund **13,9 Prozentpunkte reduziert** hat.

Anwesenheitstage

Bei den Anwesenheitstagen ist 2018/19 eine Ausrichtung am Elternbeitragsmodell erkennbar. 3.757 Kinder (30 %) und damit der Großteil der Kinder sind fünf Nachmittage pro Woche im Kindergarten anwesend. Bei der **ganzwöchigen Nachmittagsnutzung bleibt der Anteil damit auch nahezu unverändert.** 3.067 Kinder (24,5 %) besuchen an zwei Tagen pro Woche eine Nachmittagsbetreuung. 2.134 Kinder (17 %) gehen an drei Nachmittagen in einen Kindergarten. 2.037 Kinder (16,2 %) nehmen vier Tage pro Woche eine ganztägige Betreuung in Anspruch. Der Rest der Kinder (12,3 %) ist an nur einem Nachmittag anwesend.



Gemeinden

Im Vergleich zum Beobachtungszeitraum 2017/18 hat sich die Anzahl der Gemeinden mit einem Kindergarten mit Nachmittagsbetreuungsangebot ab 13 Uhr um 38 Gemeinden reduziert.

Anzahl Gemeinden mit einer Nachmittagsbetreuung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen

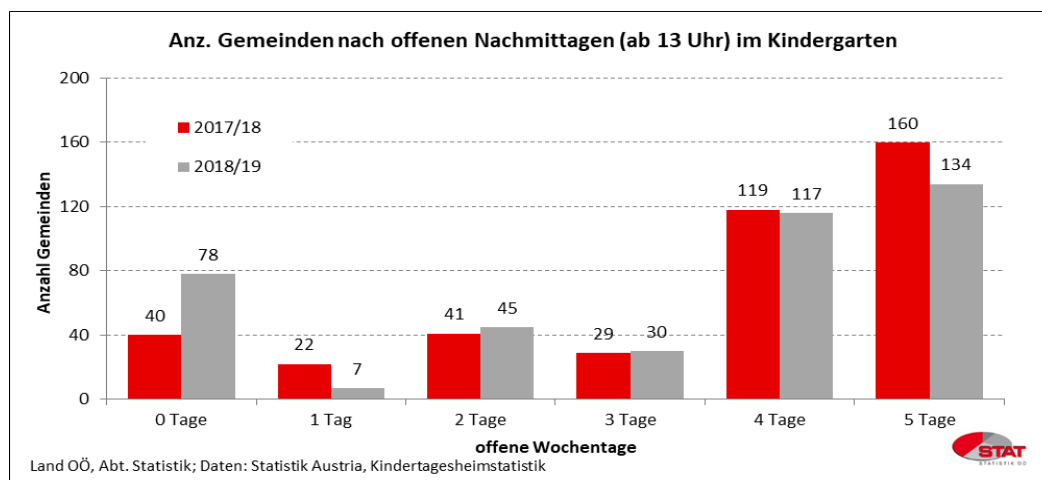
Betreuung	Anzahl Gemeinden	
	2017/18	2018/19
Mindestens ein Nachmittag	371	333
Keine inst. Nachmittagsbetreuung	40	78
Kein Kindergarten	29	29
Insgesamt	440	440

In 40,3 Prozent der Gemeinden (134), in denen eine Nachmittagsbetreuung angeboten wird, ist zumindest ein Kindergarten an fünf Nachmittagen pro Woche nach 13 Uhr geöffnet. Im Vergleich zum Oktober 2017 sind das um 26 Gemeinden weniger.

In dreiviertel der Gemeinden mit Nachmittagsbetreuung gibt es ein Betreuungsangebot an mindestens vier Nachmittagen. In 45 Gemeinden (+4) hat zumindest ein Kindergarten an zwei Nachmittagen geöffnet. Die Anzahl der Gemeinden mit einem dreitägigen Betreuungsangebot bleibt im Vergleich zu 2017/18 nahezu gleich.

Einen deutlichen Rückgang (-15) gibt es bei jenen Gemeinden, wo der Kindergarten an nur einem Nachmittag geöffnet hat.

Anzahl Gemeinden nach offenen Nachmittagen (ab 13 Uhr) im Kindergarten



Bei 329 Gemeinden (80%) ist das Angebot bei der Anzahl der geöffneten Tage am Nachmittag gleichgeblieben. In 67 Gemeinden (16,3 %) kommt es zu einer Reduktion der geöffneten Tage am Nachmittag. 15 Gemeinden hingegen haben das Nachmittagsbetreuungsangebot ausgeweitet.

Veränderung der Inanspruchnahme

Betrachtet man die Inanspruchnahme der Betreuung im Kindergarten an den einzelnen Wochentagen, so ist im Jahr 2018/19 der Dienstag mit 9.169 Kindern der am stärksten frequentierte Tag. Am Freitag nutzen nur 4.560 Kinder das Nachmittagsbetreuungsangebot. Im Durchschnitt sind zirka 7.940 Kinder pro Tag anwesend.

Im Vergleich zum Oktober 2017 hat sich der Anteil der Kinder die im Durchschnitt pro Nachmittag anwesend sind von 28 % auf 20 % verringert.

Veränderung der Inanspruchnahme

	Nachmittag ab 13 Uhr		Veränd. Oktober 17/Oktober 18	
	Okt. 17	Okt. 18	abs.	in %
Montag	11.611	8.337	-3.274	-28,2%
Dienstag	12.665	9.169	-3.496	-27,6%
Mittwoch	12.214	8.852	-3.362	-27,5%
Donnerstag	12.155	8.785	-3.370	-27,7%
Freitag	6.466	4.560	-1.906	-29,5%

In 24 Gemeinden gibt es von Oktober 2017 auf Oktober 2018 eine Zunahme der betreuten Kinder am Nachmittag. Mit durchschnittlich 7 Kindern mehr pro Wochentag sind Hörsching und Steinbach am Ziehberg jene Gemeinden mit dem stärksten Wachstum. Prozentuell verzeichnen Steinbach am Ziehberg (+437,5 %), St. Marienkirchen am Hausruck (+130 %) und Attersee (+51,4 %) die höchsten Zuwächse. Bei 56 Gemeinden bleibt die Anzahl der Kinder unverändert.

Das Angebot ist größer als die Nachfrage

Mit unserem Kinderbildungs- und -betreuungsangebot wird ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot geschaffen. Insgesamt haben in Oberösterreich **über 80 % der Kinder in ihrem Kindergarten die Möglichkeit bis 16:00 Uhr betreut** zu werden.

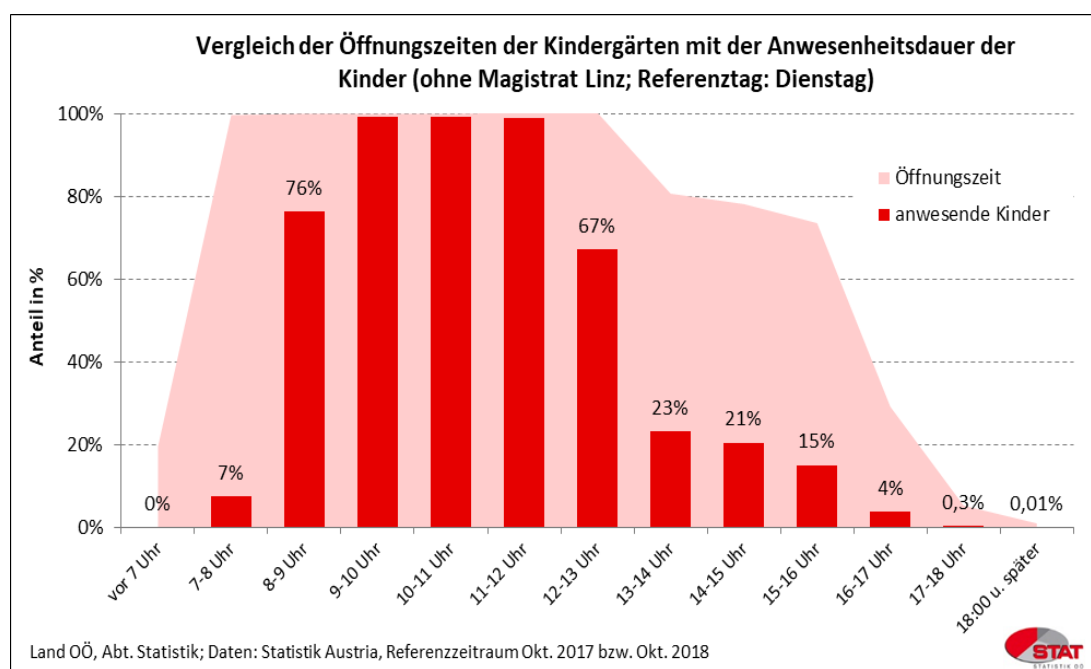
Der Bedarf einer Betreuung am Nachmittag ist allerdings gering. **20 % der Kinder nehmen das Nachmittagsbetreuungsangebot pro Tag in Anspruch.** Im Durchschnitt sind pro Nachmittag zirka 7.940 Kinder im Kindergarten (ohne Einrichtungen des Magistrats Linz) anwesend. Im Vergleich zum Oktober 2017 hat sich der Anteil der Kinder, die im Durchschnitt pro Nachmittag anwesend sind von 28 % auf 20 % verringert.

Jene, die anwesend sind bleiben aber länger und nutzen das vorhandene Angebot intensiver - im Durchschnitt um **9 Minuten täglich länger.** Die durchschnittliche Anwesenheitsdauer am Nachmittag ab 13:00 Uhr beträgt 2 Stunden und 16 Minuten.

Anwesenheitsdauer der Kinder im Kindergarten

	Ø Anwesenheitsdauer ab 13 Uhr	Durchschnittliche Abholzeit der Kinder	Veränderung zu 2017/18
Montag	2 Stunden 21 Minuten	15:21 Uhr	+ 10 Minuten
Dienstag	2 Stunden 22 Minuten	15:22 Uhr	+ 9 Minuten
Mittwoch	2 Stunden 21 Minuten	15:21 Uhr	+ 9 Minuten
Donnerstag	2 Stunden 21 Minuten	15:21 Uhr	+ 9 Minuten
Freitag	1 Stunden 36 Minuten	14:36 Uhr	+ 7 Minuten
Durchschnitt	2 Stunden 16 Minuten	15:16 Uhr	+ 9 Minuten

Die untenstehende Grafik veranschaulicht welches großes Angebot zur Verfügung steht und wie es genutzt wird.



So haben **83 % der 2,5- bis 6-Jährigen** in ihrem Kindergarten die Möglichkeit, **bis 16:00 Uhr betreut** zu werden. Davon machen die Eltern von rund **15 % der Kinder Gebrauch**.

